

Inhalt

Vorwort	17
Einleitung: Proto-Industrialisierung, Kapitalismus und religiöse Randgruppen	19
I. Das nähere und das weitere Umfeld: Der Niederrhein seit dem späten Mittelalter	47
II. Die Mennoniten und Krefelds Aufstieg zu einem Zentrum der gewerblichen Warenproduktion	59
2.1. Vom Städtchen des frühen 17. Jahrhunderts zur Planstadt des 18. Jahrhunderts	59
Die fünf Stadterweiterungen von 1678/91, 1711, 1738, 1752 und 1766	61
Das Scheitern einer 6. Stadterweiterung und die Entstehung von Vorstädten	65
Der politische Kontext der Stadterweiterungen	67
2.2. Das Bevölkerungswachstum und seine Komponenten	71
Das Wachstum der Bevölkerung	71
Bevölkerungskrisen und Bevölkerungswachstum	79
Geburt, Heirat und Tod	86
Die Zuwanderung als Motor des Bevölkerungswachstums	95
2.3. »bemühet ... durch fabriquen und dem commercio empor zu brin- gen und würcklich gebracht«. Die Mennoniten als Schrittmacher des sozialen und wirtschaftlichen Wandels	99
Die Reformierten und Krefelds Wiederaufstieg nach dem Stadt- brand von 1584 und der Inbesitznahme durch die Oranier	102

Die Anfänge der Krefelder Mennonitengemeinde	104
Die Mennonitengemeinden in Gladbach und Rheydt und ihr Untergang	107
Die Aufnahme der vertriebenen Mennoniten in Krefeld und die Konsolidierung der dortigen Mennonitengemeinde	120
Äußerer Erfolg, ›Verweltlichung‹ und beginnende Identitätskrise. Die Krefelder Mennonitengemeinde im 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts	126
Die Genese eines mennonitischen Sozialcharakters als Basis des mennonitischen Kapitalismus	146
2.4. Die Mennoniten, das Leinengewerbe und »die aufnahme dieser stadt«	152
Krefeld und der ›Linnenhandel‹	152
Linnenreider und Leineweber	158
Die Mennoniten, das Leinengewerbe und die Krefelder Gesellschaft	165
2.5. »Denen Holländern nach und nach ... abgelernt und abgejagt«. Eine bergische Mennonitenfamilie und die Anfänge des Seidengewerbes	176
Das europäische Umfeld	177
Die von der Leyen und die Entstehung des Krefelder Seidengewerbes	185
Der Rohseidenhandel Peter von der Leyens und seine Seidenzwirnerie	193
Die Anfänge der Firmen Friedrich & Heinrich von der Leyen sowie Johann von der Leyen & Co. und ihre Vorgeschichte. Die Gründung einer gemeinsamen Seidenfärberei	202
Der Niedergang des Leinengewerbes und seine Ablösung durch das Seidengewerbe	215
2.6. Vom Monopol zum Oligopol. Die Mennoniten und das Seiden- gewerbe in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	223
Beschäftigte und Webstühle, Wachstum und Konjunktur	224
1. Exkurs: Ein französischer Industriespion in Krefeld	231
Monopol, Teilmonopol und Oligopol	234
2. Exkurs: Wie ein kleiner Tuchfabrikant die Macht der von der Leyen zu spüren bekam	270
Produktionsverhältnisse und Produktionsregime	272
Arbeiterschaft und Arbeitsprozeß im hausindustriellen Sektor des Seidengewerbes	295

Manufakturarbeiter und Manufakturen	302
Beschaffungs- und Absatzmärkte	314
3. Exkurs: Seidenbau in Krefeld und Moers – ein nur zögernd betriebenes Projekt	333
Verlangsamtes Wachstum und Stagnation	336
2.7. Der Fall des Oligopols und die Genese eines neuen Produktions- regimes. Das Seidengewerbe in der französischen Zeit	339
Die französischen Revolutionstruppen in Krefeld	340
Die Seidenverleger und die Annexion des linken Rheinufers durch Frankreich	350
Krisen, Konjunkturen und Wachstum	361
Alte und neue Verlage. Die Öffnung des Seidengewerbes und die Entstehung eines veränderten Unternehmenstypus	382
Die neuen Verleger, die Weber und die Genese eines neuen Produktionsregimes	407
2.8. Exportgewerbe und städtische Gesellschaft	425
Der Haushalt als die grundlegende Einheit der Produktion	426
Männer und Frauen	430
Soziale Ungleichheit und soziale Schichtung	433
Häuser und Hausbesitz	439
Die Mennoniten und die konfessionelle Komponente des Schichtungsgefüges	450
Das kleine Bürgertum. Beschränkte Artikulationsmöglichkeiten und paternalistische Einbindung	453
Die Mennoniten und die Entstehung einer bürgerlichen Gesellschaft	459
Die 100 Höchstbesteuerten und die Notabeln der französischen Zeit	465
2.9. »Die erste Triebfeder und die Seele des Ganzen«. Die Verleger (Die sozialen Träger des Seidengewerbes – Teil 1)	472
Herkunft und Konfession	473
Familie und Verwandtschaft	475
Religion und Kapitalismus	489
Soziale, kulturelle und politische Ambitionen	495
Die neuen Verleger der französischen Zeit	508
2.10. Tagaus, tagein am Webstuhl. Fabrikenmeister und Fabriken- knechte (Die sozialen Träger des Seidengewerbes – Teil 2)	513
Herkunft und Konfession	514
Haushaltsstruktur und Arbeitsorganisation	521

Heirats- und Familienstrategien	529
Lebensverhältnisse	537
III. Die Krefelder Seidenverleger und die Erschließung des Umlands (am Beispiel des Dorfes Grefrath)	551
3.1. Einleitung: Die Standortausweitung des Krefelder Seidengewerbes und die Arbeitsteilung zwischen Stadt und Land	551
Xanten und Moers – die ersten Außenposten des Krefelder Seidengewerbes	553
Die Seidenverleger und das nähere und weitere Umland (bis 1794)	559
Die französische Zeit als erster Höhepunkt der Standort- ausweitung	568
Lokale und überlokale Voraussetzungen	577
Die Produktionsverhältnisse – ein umkämpftes Feld	581
Die Arbeitsteilung zwischen Stadt und Land – eine Arbeitsteilung in Bewegung	593
3.2. Grefrath. Ein geldrisches Dorf auf dem Weg in die Moderne	597
Ursprünge und innere Geschichte	597
Bauern und Grundherren	601
Die dörfliche Ökonomie	608
3.3. Grefrath und seine Bewohner. Anmerkungen zur Bevölkerungs- geschichte	619
Bevölkerungsziffern, Bevölkerungswachstum und Bevölkerungs- krisen	619
Heirat, Geburt und Tod	625
Von einer negativen zu einer positiven Wanderungsbilanz	632
3.4. Land und Landbesitz in Grefrath	636
Vom Verzeichnis der Beerbten von 1595 zum Kataster von 1821 ..	636
Akkumulation und Fragmentierung. Zwei gegenläufige Prozesse in der Verteilung von Grund und Boden und ihre soziale Logik ..	641
Land- und Hauslosigkeit – ein Randphänomen?	647
Der kleine Landbesitz als Motor des Intensivierungsprozesses	648
3.5. Die »sammett- en passumentfabrikanten tot Greveraedt«. Das Samtbandgewerbe und sein sozialer Kontext	650
Webermeister, Webergesellen und Webstühle	651
Die Weber: Herkunft, soziales Umfeld, Land- und Hausbesitz ..	656
Webermeister- und Webergesellenhaushalte	664

Von der Heirat zur Familie	670
Einkommens- und Lebensverhältnisse. Die Samtbandweber – eine Klasse für sich?	676
3.6. Zwischen Selbsttätigkeit und Abhängigkeit. Die Samtbandweber, ihre ›Sozietäten‹ und die Verleger	683
Von der Kranken- und Sterbelade der Samtbandweber zum Webermeister-›Amt‹	684
Lehrlinge, Gesellen und Meister	691
Die Weber und die Verleger	696
Schluß: Die Mennoniten und die politische Ökonomie des Krefelder Seidengewerbes	704
Anhang	713
Tabellen	713
Zu den Karten im Anhang	719
Zu den Währungsverhältnissen in den preußischen Provinzen am Niederrhein	721
Verzeichnisse	727
1. Flächenmaße, Hohlmaße und Gewichte	727
2. Währungseinheiten	727
3. Abkürzungen	729
4. Ungedruckte Quellen	730
5. Zeitungen	732
6. Gedruckte Quellen und Literatur	732
Register	785
1. Personenregister	785
2. Ortsregister	792
3. Sachregister	797

Verzeichnis der Tabellen im Text

2.2.1. Die Bevölkerung von Krefeld 1606–1816	75
2.2.2. Die Komponenten des Wachstums der Krefelder Bevölkerung 1748–1814 (Stadt und Land)	87

2.2.3.	Sterbewahrscheinlichkeit von Säuglingen und Kindern in Krefeld 1751–1797	94
2.2.4.	Geburtsorte derjenigen, die 1741–1750 und 1801–1805 in Krefeld geheiratet haben	98
2.4.1.	Krefeld im Jahre 1716	160
2.5.1.	Die Seidenzwirnerei Peter von der Leyens 1726–1731	198
2.5.2.	Das Krefelder Seidengewerbe im Jahre 1743	210
2.5.3.	Berufsstatistik des Krefelder Leinen- und Seidengewerbes 1716–1768	218
2.5.4.	Die lutherische Gemeinde in Krefeld und das Seidengewerbe 1741–1750	221
2.6.1.	Berufsstatistik des Krefelder Seidengewerbes 1787–1792	229
2.6.2.	Das Krefelder Seidengewerbe 1772–1794: Webstühle, Bandmühlen und Fabrikationswert	231
2.6.3.	Die Bilanzen der Firma F. & H. von der Leyen 1772–1807	235
2.6.4.	Die ›Fabrik‹ von Friedrich & Heinrich von der Leyen in den Jahren 1763 und 1768	238
2.6.5.	Die Krefelder Seidenverlage (1720–1794)	239
2.6.6.	Die Firmen Johann von der Leyen & Co. bzw. Cornelius & Johannes Floh (1752–1815)	251
2.6.7.	Das Produktionsprogramm der Krefelder Seidenverlage im Jahre 1785 (1787)	263
2.6.8.	Die Verteilung der Seidenwebstühle in Krefeld im Jahre 1779 ..	268
2.6.9.	Die Krefelder Seidenverleger und das Bankhaus Gebrüder Bethmann in Frankfurt am Main 1765–1815	333
2.7.1.	Das Seidengewerbe in Krefeld im Februar 1811	375
2.7.2.	Webstühle und Bandmühlen und die auf ihnen hergestellten Gewebe in Krefeld am 5. und 6. Juli 1815	378
2.7.3.	Die Krefelder Seidenverlage der französischen Zeit (1794–1814)	388
2.7.4.	Die Krefelder Seidenverlage im Februar und März 1807	391

2.7.5.	Der Seidenbandverlag des Matthias Schumacher laut einer Aufstellung vom 12.4.1813	393
2.7.6.	Die Krefelder Seidenverlage und ihre in Krefeld am 5. und 6. Juli 1815 vorhandenen Webstühle und Bandmühlen	400
2.7.7.	Die Krefelder Seidenverlage und die für sie in Krefeld und dessen Umland im September 1816 laufenden Webstühle und Bandmühlen	402
2.7.8.	Beschäftigte im Seidengewerbe in Krefeld 1804/6	409
2.7.9.	Beschäftigte im Seidengewerbe in Krefeld im Juli 1815	411
2.8.1.	Krefeld in den Jahren 1750/1754	428
2.8.2.	Krefeld im Jahre 1791	429
2.10.1.	Beruf des Bräutigamsvaters und des Bräutigams in Krefeld 1801–1805	518
2.10.2.	Das Heiratsalter der Krefelder Seidenarbeiter 1801–1805 (im Vergleich mit anderen sozialen Gruppen)	533
2.10.3.	Die Signierfähigkeit der Krefelder Seidenarbeiter und ihrer Frauen zum Zeitpunkt der Heirat 1801–1805 (im Vergleich mit anderen sozialen Gruppen)	548
3.1.1.	Das Seidengewerbe in der preußischen Provinz Geldern 1769–1792	565
3.1.2.	Das Seidengewerbe in den Arrondissements Krefeld und Kleve nach der Gewerbestatistik von 1811	572
3.1.3.	Seidenwebstühle in den Arrondissements Krefeld und Kleve 1810–1813	575
3.2.1.	Grefrath zu Beginn des 19. Jahrhunderts: Sozialökonomische Indikatoren	612
3.3.1.	Das Heiratsalter in Grefrath 1800–1814	628
3.3.2.	Sterbewahrscheinlichkeit von Säuglingen und Kindern in Grefrath 1781–1790 und 1805–1814	631
3.4.1.	Die Verteilung des Grund und Bodens in Grefrath 1595–1821	637
3.4.2.	Landtransfer in Grefrath 1716/66 und 1766/1812	646

3.5.1.	Häufigkeitsverteilung der Samtbandwebstühle in Grefrath 1774, 1788 und 1814	656
3.5.2.	Beruf des Bräutigamsvaters und des Bräutigams in Grefrath 1800–1814	659
3.5.3.	Grundbesitz nach sozialen Gruppen in Grefrath 1812 und 1821 (in ha)	663
3.5.4.	Die Zusammensetzung der Haushalte in Grefrath im Jahre 1812	667
3.5.5.	Die Signierfähigkeit der Grefrather Bräutigame und Bräute zum Zeitpunkt der Heirat 1800–1814	680
3.6.1.	Lehrlings-, Halblohn- und Gesellenkontrakte im Grefrather Samtbandgewerbe 1800–1815	693

Verzeichnis der Tabellen im Anhang

1.	Seidenarbeiter (und Leineweber) in den Arrondissements Krefeld und Kleve nach den Bevölkerungsverzeichnissen von 1799–1812 ...	714
2.	Seidenarbeiter (und Leineweber) in den Arrondissements Krefeld und Kleve nach den Wählerlisten von 1803	717
3.	Das Seidengewerbe im Regierungsbezirk Kleve 1816 (einschließlich des Leinen- und Baumwollgewerbes)	718

Verzeichnis der Graphiken

2.2.1.	Das Wachstum der Bevölkerung von Krefeld 1606–1816	76
2.2.2.	Taufen (Geburten), Heiraten und Begräbnisse (Sterbefälle) in Krefeld 1648–1815	80
2.2.3.	Die Ausleihung von Leichentüchern durch die Armenkasse und Begräbnisse auf dem neuen Friedhof in Krefeld 1630–1725	81
2.2.4.	Der monatliche Index der Heiraten in Krefeld 1677–1797	89
2.2.5.	Der monatliche Index der Taufen (Geburten) bzw. Empfängnisse in Krefeld 1648–1797	89
2.3.1.	Die Gladbacher Mennonitengemeinde 1622 und 1654	110

2.3.2.	Das Heiratsverhalten der Krefelder Mennoniten 1741/50 und 1790/98	129
2.4.1.	Gesindehaltung und Kleinsteuerbelastung in Krefeld im Jahre 1716	161
2.4.2.	Gesindehaltung und Kleinsteuerbelastung der Krefelder Leineweber nach Quartilen im Jahre 1716	163
2.4.3.	Die Familien von Aaken und von Beckerath	167
2.4.4.	Die Familien Floh, Preyers und Preyers-Bender	168
2.4.5.	Die Familien Bellen, Scheuten und von Aaken	169
2.4.6.	Mennoniten und Nicht-Mennoniten in Krefeld 1716 und 1724 .	172
2.5.1.	Die Familie von der Leyen	187
2.5.2.	Die Rohseideneinkäufe Wilhelm und Friedrich von der Leyens bei der Züricher Rohseidenhandlung Muralt an der Sihl 1691–1717	188
2.5.3.	Die Rohseideneinkäufe Peter von der Leyens 1720–1730	195
2.5.4.	Die Rohseideneinkäufe Peter von der Leyens 1720–1731 (nach Einkaufsorten und Herkunft der Rohseide)	195
2.5.5.	Die Rohseideneinkäufe einzelner Mitglieder der Familie von der Leyen bei Peter von der Leyen 1720–1731	200
2.5.6.	Der den an der von der Leyenschen Seidenfärberei beteiligten Unternehmen in Rechnung gestellte Farblohn 1733–1749	208
2.5.7.	Leineweber- und Bandwebermeister in Krefeld 1735–1768	217
2.5.8.	Leinwandeinkauf der Amsterdamer Handelsfirma J.I. de Neufville & Co. am Niederrhein 1730–1762	220
2.6.1.	Das Krefelder Seidengewerbe 1769–1794	226
2.6.2.	Die Firma Friedrich & Heinrich von der Leyen 1732–1807	236
2.6.3.	Die Familien von der Leyen, von Elten, Floh und de Greiff	248
2.6.4.	Die Entwicklung des Kapitals der Firmen Johann von der Leyen & Co. und Cornelius & Johannes Floh 1752–1815	252

2.6.5.	Die Krefelder Seidenverlage. Seidenwebstühle und Bandmühlen (1779) und Belastung durch die La Marlièresche Brandschatzung (1792)	269
2.6.6.	Das Zusammenspiel von Hausindustrie und Manufaktur im Krefelder Seidengewerbe im 18. Jahrhundert	313
2.6.7.	Die Exportquote des Krefelder und des kurmärkischen Seidengewerbes 1781/84–1794	319
2.6.8.	Die Umsätze des Bankhauses Gebrüder Bethmann in Frankfurt am Main mit den Krefelder Seidenverlagen 1765–1815	333
2.7.1.	Gewinnraten Krefelder Seidenverlage 1795–1815	365
2.7.2.	Das Seidengewerbe in den Arrondissements Krefeld und Kleve und die Krise von 1810/11	370
2.7.3.	Von Krefelder Verlegern in Krefeld und seinem Umland betriebene Webstühle und Bandmühlen 1810–1822	371
2.7.4.	Produktionsrichtung und Exportquote des Seidengewerbes in den Arrondissements Krefeld und Kleve im Jahre 1810	376
2.7.5.	Das Krefelder Seidengewerbe 1788/94, 1812 und 1815	376
2.7.6.	Die Zahl der Seidenverlage in Krefeld 1794–1816	399
2.7.7.	Die Ungleichverteilung der Webstühle und Bandmühlen unter den einzelnen Verlagen in den Jahren 1815/16	406
2.7.8.	Der Aufschwung des Seidengewerbes in der Krefelder Innenstadt zwischen dem Juni 1814 und dem Juli 1815 aus der Perspektive der beteiligten Haushalte	414
2.7.9.	Persistenz und Mobilität der Seidenweber in der Krefelder Innenstadt zwischen dem Juni 1814 und dem Juli 1815	416
2.8.1.	Gesindehaltung in Krefeld 1750 und 1791	432
2.8.2.	Die Steuerleistung in Krefeld im Jahre 1791	437
2.8.3.	Hausbesitz in Krefeld 1754 und 1804/15	441
2.8.4.	Grundrisse eines Zweifensterhauses (Klosterstraße 36)	443
2.8.5.	Hausbesitz und Steuerbelastung in Krefeld 1754 bzw. 1791 ...	452
2.8.6.	Die mennonitische Gemeinde in Krefeld im Jahre 1786 (im Vergleich mit der Stadt Krefeld im Jahre 1791)	452

2.9.1.	Die neuen Verleger des Krefelder Seidengewerbes 1794–1814	511
2.10.1.	Die Ortsbürtigkeit der Seidenweber und Handwerker, die 1741/50 und 1801/5 in Krefeld geheiratet haben	517
2.10.2.	Gesinde in den Haushalten der Fabrikenmeister und Fabrikenknechte im Jahre 1791	524
2.10.3.	Das Alter der Spulkinder in der von der Leyenschen ›Fabrik‹ im Jahre 1815	528
2.10.4.	Webstühle und Spulkinder je Webermeister in der von der Leyenschen ›Fabrik‹ 1815/16	528
2.10.5.	Der Abstand zwischen der Heirat und der ersten Geburt bei den Krefelder Seidenwebern 1801/5 (im Vergleich mit den Handwerkern)	535
2.10.6.	Die Steuerverteilung unter den Krefelder Fabrikenmeistern im Jahre 1791 (nach Dezilen)	538
2.10.7.	Hausbesitz der Krefelder Seidenweber 1754 und 1804/15 (im Vergleich mit den Handwerkern)	538
3.1.1.	Das Seidengewerbe in Moers und Xanten 1743–1793	555
3.1.2.	Das Leinen- und das Seidengewerbe in der preußischen Provinz Geldern 1769–1793	566
3.1.3.	Das Seidengewerbe im Umland von Krefeld 1810–1822	576
3.2.1.	Soziale Gruppen in Grefrath im Jahre 1812	618
3.3.1.	Das Wachstum der Grefrather Bevölkerung 1625–1820	622
3.3.2.	Taufen (Geburten), Heiraten und Begräbnisse (Sterbefälle) in Grefrath 1650–1820	624
3.3.3.	Geburtsorte derjenigen, die 1800–1814 in Grefrath geheiratet haben	634
3.4.1.	Anteil der privaten landwirtschaftlichen Nutzfläche an der Gesamtfläche der Gemeinde Grefrath 1595–1821	638
3.4.2.	Die Verteilung des Grund und Bodens in Grefrath 1595–1821	640
3.5.1.	Leinenstühle, Samtbandstühle und Samtbandwebermeister in Grefrath 1759–1822	653

3.5.2. Die Steuerbelastung (außerordentliche Personalsteuer) in Grefrath 1770	660
3.5.3. Haushaltstypen in Grefrath im Jahre 1812	668
3.5.4. Samtbandwebermeister und Samtbandwebergesellen in Grefrath 1812. Altersverteilung und Zivilstand	672
3.6.1. Registrierte Lehrlings- und Gesellenkontrakte in Grefrath 1800–1815	690

Verzeichnis der Abbildungen

1. Daniel Braches, Perspektivischer Grund-Ris von Creifeld (um 1787)	68
2. Das Haus ›Joergens‹ (um 1901)	305
3. Anonym, Crefeld von Norden (1823)	306
4. Zweifensterhäuser in der Klosterstraße (1933)	443
5. Agnes Kaiser, Aussicht vom sogenannten Flohschen Haus auf das Haus ›Zum Heyd‹ (1905)	444

Verzeichnis der Karten im Text

1. Die Krefelder Stadterweiterungen 1691–1766	60
2. Die Vertreibung der Mennoniten 1652/54–1694	114
3. Der Rohseidenhandel Peter von der Leyens 1720–1731	201
4. Der ›Fabriken‹-Komplex der Firma Friedrich & Heinrich von der Leyen am Quarré (Zustand um 1849)	304

Verzeichnis der Karten im Anhang

1. Die Kontore und Manufakturen der Seidenverleger in Krefeld am Ende des 18. Jahrhunderts
2. Das Samtbandweberdorf Grefrath um 1804/1812
3. Das Krefelder Seidengewerbe um 1792
4. Das Krefelder Seidengewerbe um 1812